

unterwegs

Das Magazin der Twerenbold Reisen Gruppe

TWERENBOLD
REISEN GRUPPE

Ihr
persönliches
Exemplar zum
Mitnehmen.

Visionäres Bauprojekt

Reiseterminal
Frauenfeld S. 6

Erlebnis Shopping

Faszinierende
Einkaufswelten S. 8

Talente am Herd

Excellence
Gourmetfestival S. 24



Die kleinen Schweizer Grandhotels

Excellence – eine Klasse für sich.

Höchster Komfort, gelebte Gastlichkeit, Ort der Lebensfreude. Excellence ist Vorbild für nachhaltige Flussreisen. Europas grünste Flotte ist mehrfach ausgezeichnet.

Die beste Küche auf dem Fluss –

nichts weniger ist unser Anspruch. Wir geleiten Sie in Europas beste Restaurants und bringen die Topchefs an Bord.

Lust auf besondere Streifzüge

in die Natur, zu den schönen Künsten, in die Welt der Musik, Literatur oder Architektur? Auf Golfen quer durch Europa? Oder auf Kochkunst der Extraklasse? Mit Excellence erleben Sie, was Sie lieben, begleitet von der Expertise unserer Fachleute.



excellence.ch

 **excellence**
CRUISES



Liebe Gäste

Gewiss erinnert Sie auch das eine oder andere Lieblingsstück an eine Reise. Sei es die orientalische Lampe vom Basar in Kairo, der Weihnachtsschmuck aus Estland oder der wärmende Lodenmantel aus dem Südtirol. Der Begriff «Resonanz» steht für die positive Wechselwirkung zwischen uns und den Dingen, die uns umgeben. Landschaften, Architektur oder zwischenmenschliche Begegnungen können in uns ein Echo erzeugen, das uns nachhaltig bereichert. Dieses Heft nimmt Sie mit auf einen Streifzug durch unterschiedliche Einkaufswelten, die eines gemeinsam haben: Sie alle versprechen ein besonderes Erlebnis – beziehungsweise eine Resonanz, die unsere Reisen allgemein ausmacht.

Ebenso inspirierend wie genussvoll werden die kulinarischen Kurztrips ans Excellence Gourmetfestival '26 auf dem herbstlichen Rhein. Im hochkarätigen Line-up ragen neben etablierten Starchefs junge Talente heraus, die mit innovativen Ansätzen Fine Dining in der Schweiz neu definieren.

Vom Wallis über das Berner Oberland bis ins Südtirol und im hohen Norden Skandinaviens bietet der Winter mit Twerenbold Reisen besondere Highlights. Geschäftsleiter Thomas Meier blickt im Interview voraus. Und gemeinsam unterwegs sprechen die IMBACH-Wanderleiterinnen Véronique Platschka und Roberta Weiss über ihre spannende Tätigkeit.

In Frauenfeld entsteht bis ins Jahr 2028 unser neuer Reiseterrain für die Ostschweiz. Im Folgenden erfahren Sie mehr über das wegweisende Infrastrukturprojekt, das ebenfalls Resonanz erzeugen wird.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre und vor allem: wunderbare Erlebnisse, die lange nachhallen.

Herzlich, Ihr

Karim Twerenbold
VR-Präsident

Die Welt entdec



Spektakuläre Nordlichter

Seite 36



Prächtiges Porto

Seite 16



Exklusive Mittelmeer-Cruise

Seite 35



Farbenfrohes Marrakesch

Seite 12



Pulsierendes Kairo

Seite 13



Unentdecktes Sao Tomé

Seite 37

ken

mit der Twerenbold
Reisen Gruppe



Märchenhaftes Tallinn

Seite 10



Skiland Schweiz

Seiten 28 bis 29



Majestätisches Rajasthan

Seite 16



Idyllisches Sansibar

Seite 43



Faszinierendes Japan

Seiten 17 und 34



Naturreiches Tansania

Seite 43

Auf gutem Weg in Frauenfeld

Ostschweizer Gäste der Twerenbold Reisen Gruppe dürfen sich freuen: Bis ins Jahr 2028 entsteht in Frauenfeld an der Autobahn A7 ein innovativer neuer Reisetterminal. Der nachhaltige Neubau wird auch zum Firmensitz für Excellence Cruises – Reisebüro Mittelthurgau.

Das neue Leuchtturm-Projekt der Twerenbold Reisen Gruppe in der Ostschweiz nimmt Form an: Auf dem Bauland «Im Alexander 5» im Nordosten von Frauenfeld sind die Bagger aufgefahren. Ende Mai 2026 erfolgte der Spatenstich für den zukunftsweisenden Reisetterminal. Bauherr Karim Twerenbold freut sich: «Der Reisetterminal markiert einen neuen Meilenstein. Er wird unseren Gästen modernen Abreisekomfort bieten.»

Der neue Terminal bietet einen hervorragenden Autobahnanschluss und ist per ÖV ab dem Bahnhof Frauenfeld in acht Minuten erreichbar. Dadurch wird das Angebot von Twerenbold Reisen, Excellence Cruises, Reisebüro Mittelthurgau und Imbach Reisen in der Ostschweiz bequem zugänglich. Eine stilvoll gestaltete Lounge mit Café wird zum einladenden Begegnungsort der Reisenden. 16 Abfahrtsplattformen sowie zwei

spezielle Abfahrtsplätze für Velo-reisen versprechen ein hohes Mass an Komfort und Effizienz. Zur Terminal-Infrastruktur gehören eine Bus-Einstellhalle, 274 Parkplätze sowie lichtdurchflutete Büroräumlichkeiten für die Mitarbeitenden von Excellence Cruises – Reisebüro Mittelthurgau.

Ergänzend zum Hauptsitz in Baden-Rütihof erhält die Twerenbold Reisen Gruppe in Frauenfeld einen zweiten Hub. Sie ist mit Vögele Reisen und der Twerenbold Travel Lounge auch in Zürich und mit Imbach Reisen in Luzern präsent und unterhält in der Deutschschweiz insgesamt neun Reisetterminals und Abfahrtsorte.

Visualisierung des neuen Reiseterminals
der Twerenbold Reisen Gruppe in Frauenfeld.



Am 27. Mai 2026 erfolgte in Frauenfeld der Spatenstich für den neuen Reisetterminal.

Von links: Claudio Bernold, Stadtpräsident Frauenfeld; Thomas Meier, Geschäftsleiter Twerenbold Reisen; Karim Twerenbold, Verwaltungsratspräsident Twerenbold Reisen Gruppe; Stephan Frei, Geschäftsleiter Excellence Cruises – Reisebüro Mittelthurgau; Christoph Kratzer, AK Bautreuhand AG, Bauherren-Vertretung.

«Die Architektur fällt auf, ohne laut zu sein»

Der neue Frauenfelder Reisetterminal ist ein Entwurf von Strut Architekten. Das mehrfach preisgekrönte Büro aus Winterthur steht für eine nachhaltige und zukunftsweisende Architektur. Felix Rutishauser, Partner bei Strut Architekten, erklärt, welche Qualitäten das Projekt der Twerenbold Reisen Gruppe in Frauenfeld auszeichnen.

Direkt neben dem Twerenbold-Reiseterminal haben Sie bereits den Hauptsitz des Fensterspezialisten Sky-Frame realisiert. Was bedeuten Ihnen diese beiden Projekte und was haben sie gemeinsam?

Ich habe grossen Respekt vor Unternehmern, die Visionen haben, Verantwortung übernehmen und in die Zukunft investieren. Es ist wichtig, dass Firmen ihre Haltung auch architektonisch ausdrücken. In Gebäuden nehmen Ideen Gestalt an. Als Architekt ist es natürlich schön, an einem Ort gleich zwei Firmenkulturen baulich ein Gesicht zu geben und damit die Einfahrt nach Frauenfeld aufzuwerten.

Wie die Twerenbold Reisen Gruppe stellen auch Sie in Ihrem Wirken den Menschen in den Fokus. Worauf achteten Sie beim Terminalprojekt besonders?

Das gesamte Gebäudekonzept und die Raumfolgen sind konsequent aus Sicht der Nutzerinnen und Nutzer gedacht. Höchsten Wert legten wir auf eine sehr gute und einfache Orientierung und grosse Transparenz. Die Gäste sollen sich im Gebäude intuitiv zurechtfinden.



«Wir haben die Energie des Reisens und die Dynamik des Ortes aufgenommen und in eine eigenständige Architektur übersetzt.»

Felix Rutishauser
Partner Strut Architekten

So bietet beispielsweise der komfortable Aufenthaltsbereich einen unverstellten Blick auf die wartenden Busse.

Ihr Büro ist bekannt für nachhaltiges Bauen. Wo haben Sie beim Reisetterminal den Hebel angesetzt, um die graue Energie tief zu halten?

Wir haben als wichtigste Massnahme anstelle einer Tiefgarage ein oberirdisches Parkhaus vorgeschlagen. Denn das Bauen im Untergrund benötigt viel Beton und verursacht hohe CO₂-Emissionen. Weniger Aushub bedeutet weniger

Lastwagenfahrten. Der Verzicht auf massive Aussenwände erleichtert die Statik. Das luftige, oberirdische Parkhaus bringt zudem eine einfachere Orientierung und höheres Wohlbefinden mit sich.

Welche baulichen und technischen Massnahmen tragen zu einem möglichst energieeffizienten und ressourcenschonenden Betrieb bei?

Die oberirdischen Parkgeschosse sind nicht nur im Bau, sondern auch im Betrieb energieeffizienter, da sie mit weniger Kunstlicht und ohne mechanische Lüftung auskommen. Eine grossflächige Photovoltaikanlage am Gebäude wird jährlich bis zu 120'000 Kilowattstunden Solarstrom liefern. Ressourcenschonend wird auch die Bus-Waschanlage. Über die betriebliche Wasseraufbereitungsanlage lässt sich bis zu 80 Prozent des genutzten Wassers wieder dem Waschkreislauf zuführen.

Von aussen fällt die semitransparente Membran ins Auge, die das Reisetterminal umhüllt und ihm eine filigrane Luftigkeit verleiht.

Was hat es mit der Hülle auf sich?

Wir haben die Energie des Reisens und die Dynamik des Ortes aufgenommen und in eine eigenständige Architektur übersetzt. Die transparente, schimmernde Gebäudehülle vermittelt Offenheit und Kraft. Durch ihre geschwungene Form und die sichtbare Struktur wirkt das grosse Volumen zugleich dynamisch und selbstverständlich. Das Gebäude wird sowohl den vorbeifahrenden Menschen auf der Autobahn als auch den Nutzerinnen und Nutzern in Erinnerung bleiben – weil es auffällt, ohne laut zu sein.



«Wer glaubt, dass Glück nicht kennt noch die richtigen

Macht Shopping tatsächlich glücklich, wie das Zitat augenzwinkernd vermittelt? Beim Entscheid, ein Lieblingsstück zu kaufen, schüttet der Körper nachweislich Dopamin aus. Doch was bleibt vom Glücksrausch, wenn die Einkaufstasche ausgepackt ist? Besitz allein macht nicht glücklich, weiss der Soziologe und Philosoph Hartmut Rosa. Entscheidend ist, ob wir zu den zu den Dingen, die wir erwerben, eine lebendige Beziehung aufbauen. Rosa prägte dafür den Begriff «Resonanz». Exotische Güter wie Tabak, Tee oder Schokolade, edle Stoffe oder Porzellan stehen am Anfang der Konsumgeschichte. Die Venezianer und die Hanse waren die ersten Handelsmächte, die im Mittelalter mit Luxusgütern aus der Ferne in Europa ein Geschäft machten. Um 1852 vereinte der Stoffhändler Aristide Boucicaut in Paris erstmals verschiedene Ladengeschäfte unter einem Dach. Sein Le Bon Marché gilt als das erste Kaufhaus der Welt. Der Eiffelturm-Ingenieur Gustave Eiffel erweiterte den Bau in den 1870er-Jahren mit eleganten Glas- und Metallkonstruktionen in eine «Kathedrale des Handels». So beschrieb der Schriftsteller Emile Zola die neue Attraktion. Kaufhäuser nach Pariser Vorbild legten in den Metropolen rund um den Globus den Grundstein zum modernen Shopperlebnis. Dieses verlagert sich inzwischen zusehends in den digitalen Raum. Einkaufswelten unterschiedlichster Ausprägung stehen auf den folgenden Seiten im Fokus. Eines verbindet sie alle: das verführerische Versprechen von Glück.

Le Bon Marché in Paris um 1872
Zeichnung von Hubert Clerget aus dem Magazin
«Le Monde illustré», koloriert mit KI.

man
kaufen kann,
nicht
Läden.»



Places to be

Plätze stehen im Herzen von Städten und sind Bühnen des urbanen Lebens. Zu Marktzeiten kommt auf ihnen traditionell das Beste zusammen, was die Umgebung kulinarisch und kunsthandwerklich zu bieten hat. Es wird gegrüsst, geredet, gefeilscht, genossen und gelacht. Hier entfaltet sich das pralle Leben – oft besonders stimmungsvoll zu Festtagszeiten.

O Tannenbaum in Tallinn

Im Dezember des Jahres 1441 zierte erstmals eine geschmückte Tanne den Rathausplatz in der märchenhaften Altstadt von Tallinn. Es soll der erste Weihnachtsbaum weltweit gewesen sein. Die Tradition hat sich erhalten. Der Weihnachtsmarkt, der sich rundum entwickelt hat, halten viele für den schönsten Europas. An den Ständen heiss begehrt: Verivorst (Blutwurst), Hapukapsas (Sauerkraut) und Glögi (Glühwein).

Nordländische Einstimmung aufs Weihnachtsfest

Estlands Hauptstadt entdecken – inklusive Kräuter-Workshop in Europas ältester Apotheke.
voegele-reisen.ch | Tallinn Advent



Wanderungen im winterlichen Estland mit Stadtrundgang in Tallinn

imbach.ch | Buchungscode: waesta



Wer hat's erfunden? – Die Wiener

Damit sich die Bevölkerung mit allem Nötigen für den Winter eindecken konnte, fand im Jahr 1296 in Wien erstmals ein Dezembermarkt statt. Der älteste Weihnachtsmarkt der Welt gehört bis heute zu den beliebtesten. Zur besonderen Stimmung des Christkindlmarktes auf dem Wiener Rathausplatz trägt bei, dass der Platz zu Zweidritteln aus einem Park besteht. Besonders erwärmend: der Herzerlbaum für Verliebte.

Mit der Excellence Baroness ins vorweihnachtliche Wien:

excellence.ch

Buchungscode: ebmuc1



Wie aus dem Märchen: Rothenburg ob der Tauber

Der Marktplatz im bayrischen Rothenburg hat sich in den letzten 500 Jahren kaum verändert. Die Kulisse mit Fachwerkhäusern könnte kaum malerischer sein. Walt Disney diente sie als Vorbild für Pinocchios Geburtsort. Eine andere Märchengestalt gab dem «Reiterlesmarkt» seinen Namen: das Rothenburger Reiterle. Einst ein wilder Gesell, tritt es heute jeden Dezember als freundlicher Weihnachtsbote auf.

Adventsflusszauber am Main mit der Excellence Princess

excellence.ch | Buchungs-
codes: epbam2/epwue2



Weihnachtsmärkte in historischem Ambiente

twerenbold.ch
Buchungscode: kchroma



Krakau im Quadrat: rund um die Tuchhallen

Der Rynek Główny beeindruckt mit seinen Dimensionen: 200 auf 200 Meter misst der mittelalterliche Marktplatz von Krakau. In seiner Mitte erheben sich die Tuchhallen. In den Gewölben des Renaissance-Baus wurde ursprünglich mit edlen Tüchern gehandelt. Heute befinden sich darin Souvenirläden. Das geschäftige Treiben auf dem Platz lässt sich genussvoll von der Terrasse des Café Szał von oben beobachten.

**Besonders stimmungsvoll:
Krakau im Advent erleben**
voegele-reisen.ch
Krakau Advent



Djemaa el Fna: mehr als ein Marktplatz

Auf dem Djemaa el Fna in Marrakesch lockt eine reiche Vielfalt: von traditionellen Metall- und Lederwaren über Naturkosmetik und Gewürze bis zu frischgepresstem Orangensaft und dampfenden Eintöpfen. Der Markt mit dieser materiellen Fülle gehört indes zum immateriellen Weltkulturerbe. Denn wenn die Sonne untergeht, wird er zur Bühne der Schlangenbeschwörer, Gaukler, Musikerinnen, Akrobaten, Wahrsagerinnen und Geschichten-erzähler.

**Von den Marktplätzen
Andalusiens zu den Souks
Marokkos**

twerenbold.ch
Buchungscode: kfmARO





Chan el-Chalili: der Basar aller Basare

Chan el-Chalili ist ein gigantisches Labyrinth. Seit dem 14. Jahrhundert hat sich der Markt in Kairo Zentrum zum grössten und historisch bedeutendsten Basar in Afrika entwickelt. Hier lässt sich alles Erdenkliche kaufen. Früher gab es strikt abgegrenzte Bezirke. Jene für Goldhändler, Kupferschmiede und Gewürzhändler bleiben gut erkennbar. Wer smart verhandeln will, findet hier begnadete Vorbilder.

**Das antike und moderne
Ägypten mit dem Zweimastsegler
Dahabeya Elephantine**
mittelthurgau.ch
Buchungscode: felelux2



Very instagrammable: die Früchte der Blumen- insel

Was die fruchtbaren Böden auf der subtropischen Insel Madeira hergeben, präsentiert sich im Mercado dos Lavradores in der Hauptstadt Funchal üppig. An den Wänden im Eingangsbereich stimmen Azulejos (Keramikfliesen) mit kunstvollen Darstellungen von Marktszenen auf das Geschehen ein. Mindestens ebenso fotogen sind die liebevollen Früchte und Gemüse-Arrangements an den Ständen sowie der lauschige Innenhof.

**Zu Fuss zu den Highlights
der Blumeninsel Madeira**
imbach.ch
Buchungscode: wamade



Besondere Sho

Ob in Florenz, Paris oder Tokio: Filialen bekannter Marken bieten heute rund um den Globus ein einheitliches, vertrautes Einkaufserlebnis. Jede Stadt kennt aber weiterhin einzigartige Geschäfte, die allein aufgrund ihrer Aufmachung einen Besuch wert sind.



① Konzept mit Strahlkraft

Diese Mailänder Adresse ist Kult: Mit 10 Corso Como schuf die Galeristin und Verlegerin Carla Sozzani um 1990 einen einzigartigen Ort, der Mode, Kunst, Design, Bücher und Gastronomie vereint. Es war die Geburtsstunde des «Concept Stores». Das Ladenkonzept aus der italienischen Design- und Modemetropole wurde seither rund um den Globus kopiert.

Silvester in Mailand

twerenbold.ch | Buchungscode: ismail



② Lange Zeit nach Pralinen

Das Pariser Künstlerviertel Montmartre hat in den letzten 250 Jahren viel kommen und gehen gesehen, doch eines blieb: Seit dem Jahr 1761 behauptet sich hier die Schokoladen-Manufaktur «À la Mère de Famille». Das älteste Pariser Schokoladengeschäft lädt ein zu einer Zeitreise in die verführerische Welt der Pralinen.

**Flussreisen via Paris mit
der Excellence Royal**
excellence.ch



ppingadressen



③ Göttliche Buchhandlung

In der Dominikanerkirche aus dem 13. Jahrhundert im Zentrum von Maastricht (NL) drehte sich lange alles um die Heilige Schrift. Nach einer kunstvollen Restauration um 2006 erwachte das Gotteshaus zu neuem Leben. Auf 1200 Quadratmetern findet sich heute im «Boekhandel Dominicanen» Literatur aus der ganzen Welt.

Winter-Magie aus Licht und Eis

excellence.ch | Buchungscode: eolud2



④ Die schönste Molke

Die Gebrüder Pfund spannten für den neuen Hauptladen ihrer Molkerei in Dresden mit der örtlichen Steingutfabrik Villeroy & Boch zusammen. Seit 1892 erzählen die Fliesen an Wänden, Decke und Fussboden bilderbuchartig die Firmengeschichte. Das brachte um 1997 den Eintrag als «schönster Milchladen der Welt» im Guinness Buch der Rekorde.

Silvester in Dresden

twerenbold.ch | Buchungscode: isdres



Striezelmarkt in Dresden

twerenbold.ch | Buchungscode: kchdres



⑤ Einkaufen im Theater

In Venedig spielt der Alltag in einer filmreifen Kulisse. Da wird selbst der Supermarkt-Besuch zum Spektakel – zumindest in der Despar-Filiale im «Teatro Italia». Hier stehen nämlich die Einkaufsregale im Zuschauerraum der einstigen Spielstätte. Jugendstilelemente, Marmorverkleidung, Stuck und Fresken begleiten den Einkauf mit Prunk.

Silvester in Venedig

twerenbold.ch | Buchungscode: isvene





⑥ Eintritt in eine Zauberwelt

Wenn ein Buchladen Eintritt verlangt und sich vor der Tür trotzdem eine Schlange bildet, muss im Inneren Besonderes vor sich gehen. Die «Livraria Lello» in Porto entführt Lesefreudige über eine kühn geschwungene Holztreppe in eine echte Fantasywelt in Jugendstil-Dekor. Die magische Atmosphäre inspirierte unter anderem auch die Harry-Potter-Autorin J.K. Rowling.

Porto und der Douro mit der «Miguel Torga»
mittelthurgau.ch



⑧ Essenzen des Klostersgartens

Nachdem die Dominikaner um 1221 in Florenz das Kloster Santa Maria Novella gegründet hatten, machten sie sich bald mit Salben, Tinkturen und Essenzen aus den Heilkräutern in ihren Gärten einen Namen. Die Klosterapotheke ist seit 1642 offiziell anerkannt als «Officina Profumo-Farmaceutica» und bis heute eine der schönsten und ältesten Parfümerien.

Silvester in Florenz

twerenbold.ch | Buchungscode: isflor

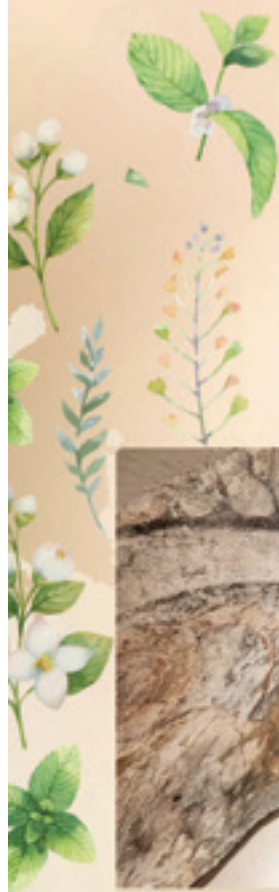


⑦ Concept Store der Prinzessin

Der Stadtpalast der indischen «Pink City» Jaipur bezaubert mit Buntheit und Zierde. Das neue Magnet in dieser märchenhaften Bonbon-Welt: Der von Prinzessin Gauravi Kumari initiierte Museumshop «The Palace Atelier». Der Concept Store treibt die Buntheit modern und stilvoll auf die Spitze und bietet dem Kunsthandwerk der Region eine Bühne.

Rundreise Indien (Rajasthan)
voegele-reisen.ch





⑨ Südtiroler Shopping-Tradition 2.0

In einem Laubenhaus im Zentrum von Bozen trifft 700-jährige Bausubstanz auf modernste Shop-Architektur. Auch im Sortiment vereint das Südtiroler Modehaus Oberrauch Zitt Tradition und zeitgemässes Design. Den Lodenstoffen ist ein eigenes Museum gewidmet und in der Schneiderei wird aus Alt wieder Neu – ein Einkaufserlebnis mit Zukunft.

Advent im Südtirol

twerenbold.ch | Buchungscode: kchsued



⑩ Das MEGA-Japanerlebnis

Japan steht ebenso für die Kunst des Minimalismus wie für ökonomischen Gigantismus. Der Discounter «MEGA Don Quijote» in Shibuya im Zentrum von Tokio verkörpert letzteres in Reinform. Rund um die Uhr präsentieren im achtstöckigen Labyrinth vollgepackte Regale Produkte für alle Lebenslagen. XXL made in Japan.

Rundreise Japan

voegele-reisen.ch



⑩

⑦



Brave New Shopping World

Bernhard Egger beobachtet das Einkaufsverhalten in der Schweiz aufmerksam. Als Geschäftsführer vom HANDELSVERBAND.swiss vertritt er die Interessen von 400 Händlern mit über 460 Onlineshops und 2850 Verkaufsstellen. Er kennt die Trends und Entwicklungen in der Branche und verrät, wie sich die Einkaufswelten verändern.



Der Online-Handel verzeichnete insbesondere während der Corona-Pandemie ein rasantes Wachstum. Wie präsentiert sich die Situation jetzt?

Verliert der stationäre Handel weiter an Terrain?

Bernhard Egger: Wir müssen unterscheiden: Im Food-Bereich ist der Anteil an Onlinekäufen nach einem vorübergehenden Anstieg in der Pandemie wieder gesunken. Gut 97 Prozent der Esswaren werden heute wieder in stationären Läden gekauft. Bei den Frischwaren – dem Salat, den Beeren oder dem Steak – sind es sogar noch mehr.

Wie sieht die Entwicklung in den anderen Sparten aus?

Auch gesamthaft betrachtet erzielen die Händler in der Schweiz den Löwenanteil des Umsatzes nach wie vor in herkömmlichen Ladenlokalen. Im Non-Food-Bereich liegt der Online-Anteil im Durchschnitt allerdings bereits bei 20 Prozent. Und die Webshops legen mit einem jährlichen Wachstum von acht bis zehn Prozent weiter zu. Am höchsten ist der Online-Anteil im Heimelektronik-Segment, wo inzwischen mehr als 57 Prozent der Verkaufseinnahmen über digitale Absatzkanäle erzielt werden – gefolgt von den Bereichen Spielwaren, Kleider und Schuhe mit rund 37 Prozent.

Was sind die zentralen Treiber beim veränderten Einkaufsverhalten?

Studien zeigen, dass die meisten Leute jenes Einkaufsverhalten beibehalten, das sie sich in jungen Jahren angewöhnt haben. Die älteren Generationen kaufen fast nur in physischen Läden ein, während bei den mittleren Jahrgängen Websites und Webshops wichtige Informations- und Bezugsquellen sind. Für Veränderungen sorgen die Jungen, die ihre Kaufentscheidungen auf neue Weise treffen.

Welche Shopping-Routinen gewöhnen sich heute die Jungen an, die gerade begonnen haben, ihr erstes Geld zu verdienen?

Sie finden ihre Inspiration da, wo sie sich am meisten aufhalten – auf Social Media. Da sehen sie zum Beispiel die neuen Turnschuhe ihres Basketball-Idols aus den USA. Sie wollen genau dieses Schuhmodell und kaufen es da, wo sie es am schnellsten, am optimalsten für sie und gegebenenfalls auch am günstigsten bekommen. Um dies herauszufinden, ziehen sie häufig KI bei.



Die Marke Ralph Lauren verbindet mit Ralph's Coffee neu auch in der Filiale in Zürich stilvoll Kleiderkauf und Kaffeegenuss.

Wie weit sorgt KI im Handel für Umbrüche?

KI-Agenten werden im Digitalbereich zu Gamechangern. Statt von KI-Agenten spreche ich lieber von persönlichen Shopping-Assistenten, die uns beim Einkaufen begleiten und dabei unseren individuellen Stil, unsere Vorlieben und Präferenzen immer besser kennenlernen. Diese smarten, digitalen Helfer erledigen für uns aufwändige Recherchen in Sekundenschnelle und schlagen uns zielgenau passende Produkte und Stores vor. Auf Wunsch erwerben die Shopping-Assistenten die Produkte gleich für uns, oder sie informieren, wo sie sich in der Nähe kaufen lassen. Man sollte der KI aber bekanntlich nie blind vertrauen. Ihre Angaben sind nicht in jedem Fall zuverlässig und sollten immer überprüft werden.

Für Konsumentinnen und Konsumenten ergeben sich also grossartige, neue Möglichkeiten. Wie sieht es auf Händlerseite aus?

Die KI-Technologie liberalisiert den Online-Handel. Die Entwicklung eröffnet insbesondere kleineren

Shops neue Chancen. Bei klassischen Suchmaschinen-Anfragen haben die Giganten klar die Nase vorn. Die meistbesuchten Webshops erscheinen in den Suchresultaten auf den Top-Positionen, während kleine Anbieter fast unbemerkt mit den hinteren Suchrängen vorliebnehmen müssen. Die KI-Agenten hingegen können sehr spezifisch anhand persönlicher Kriterien suchen. So hat der kleine Shop in der Nähe intakte Chancen, vom KI-Agenten als Top-Treffer berücksichtigt zu werden.

Kaufen die Jungen dann tatsächlich beim Anbieter um die Ecke?

Sie sind sehr differenziert. Swissness, Nachhaltigkeit und eigene Präferenzen sind wichtige Faktoren. Somit kann auch der Anbieter um die Ecke bevorzugt werden, wenn er sichtbar ist.

Erhält die Bedeutung der digitalen Datenpflege durch KI für die Händler eine neue Dimension?

Das ist so. Wer in Zukunft als Händler bestehen will, muss für KI-Agenten auffindbar sein. Das bedeutet: Die eigenen Angaben und Daten müssen in den KI-relevanten Systemen stets aktuell abgreifbar sein. Daneben gilt >



« Die grossen Einkaufszentren in den Agglomerationen setzen schon heute erfolgreich auf die Kombination Shopping und Freizeit – sei es mit Kinos, Kulturangeboten oder einer Indoor-Surfswelle. »

Bernhard Egger

Geschäftsführer HANDELSVERBAND.swiss

es, den Webaufttritt für Suchmaschinen zu optimieren, auf Social Media präsent und für die Laufkundschaft weiterhin im Strassenbild sichtbar zu sein. KI kann den Händlern allerdings auch viel Arbeit abnehmen – von der Programmierung der Website über das Schreiben von Produkttexten bis hin zu automatisierten Bestellprozessen.

Wie Sie bereits erwähnt haben, wird aktuell immer noch grossmehrheitlich in physischen Ladenlokalen eingekauft. Was tut sich in den Stores?

Auch in den physischen Läden schreitet die Digitalisierung voran. Kassen für den Self-Check-out haben sich im Detailhandel bereits etabliert. Künftig wird es möglich sein, die Produkte aus dem Verkaufsregal direkt in die eigene Einkaufstasche zu legen, während das System anonymisiert alle Bewegungen registriert. Der Bezahlvorgang erfolgt automatisch beim Verlassen des Shops. Kassen werden überflüssig. Insbesondere bei den alltäglichen Lebensmitteleinkäufen, wo es schnell gehen soll, gibt es Potenzial dafür.

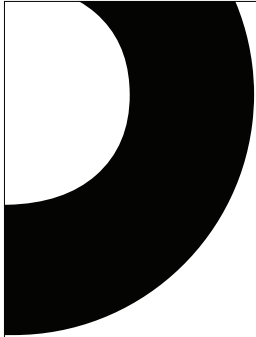
Beobachten Sie auch den gegenteiligen Trend – eine Entschleunigung im sogenannten «Retailtainment»?

Ja, auch diese Entwicklung zeigt sich. Die Wortkreation «Retailtainment» steht für die Verschmelzung von Einkaufen und Unterhaltung. Die Leute haben heute unzählige Freizeit-Optionen und überlegen genau, wofür sie ihre Zeit aufwenden. Einkaufen geht auch von zuhause aus. Deshalb müssen die Läden den Kunden vor Ort einen echten Mehrwert bieten. Es kommen Konzepte ins Spiel, die das Erlebnis in den Vordergrund

rücken. Das kann eine Boulderwand im Outdoorstore sein, wo sich die neuen Kletterschuhe gleich testen lassen, oder eine in den Laden integrierte Kältekammer, um die Wärmefunktion der neuen Daunenjacke erlebbar zu machen. In Lego-Stores erwecken Scanner die Lego-Bausätze in 3D zum Leben, wenn man die Schachtel davorhält, und Kosmetikmarken bieten in ihren Flagship-Stores ein gesamtheitliches Package inklusive Meditationsräumen und Massageangeboten.

Wo sehen Sie in der Schweiz Potenzial für Konzepte, die Shopping und Erlebnis verbinden?

Die grossen Einkaufszentren in den Agglomerationen setzen schon heute erfolgreich auf die Kombination Shopping und Freizeit – sei es mit Kinos, Kulturangeboten oder einer Indoor-Surfswelle. Dieser Ansatz bietet insbesondere für Innenstädte Chancen, wo Leerstände ein Thema sind. Das verspricht attraktive und lebendige Einkaufswelten mit Zukunft.



recherchiert.
plant.
begleitet.

merkur
merkurmedien.ch

EGLIN **e** ELEKTRO

weiter denken



www.eglin.ch



**Das Schweizer
Mineralwasser
aus den Bündner
Bergen.**

Seit 1848 Quelle
natürlicher Mineralien.



Reisebegleiter für un Konzertgenuss

Ta ta ta taaa! Die Festtage und das Jahr 2027 warten mit musikalischen Feuerwerken auf – darunter grandiose Aufführungen zu Beethovens 200. Todestag. Auf Reisen in die schönsten Konzert- und Opernhäuser erhöhen kleine Accessoires den Genuss.



Leicht, aber oho

Ein kompaktes Opernglas mit Dreifach-Vergrößerung bringt die Mimik der Darstellerinnen und Darsteller auf der Bühne auch von den hinteren Rängen aus nahe. Moderne Modelle wie das Vixen Compact Opera fallen mit 60 Gramm im Reisegepäck kaum ins Gewicht.



Ohropax 2.0

Wachs- und Wattebäusche waren gestern. Spezielle Hifi-Ohrstöpsel reduzieren die Lautstärke linear, ohne den Klang der Musik zu verfälschen – besonders wertvoll bei moderneren Inszenierungen oder in kleineren Sälen.



Die kleine Treue

Grössere Taschen müssen oft an der Garderobe abgegeben werden. Eine zum Outfit passende Abendtasche oder Clutch ist elegant und das Nötigste immer zur Hand. Ein weiteres Plus: Die Kleine findet im Koffer leicht Platz.



eingeschränkten



Wärmende Eleganz

Schon Stilikonen wie Grace Kelly perfektionierten damit ihren Look: Ein leichter Schal oder eine Stola aus Seide, Kaschmir oder feiner Wolle wärmen Schultern und Nacken – besonders in grossen Konzertsälen oder Opernhäusern, wo zuweilen ein leichter Luftzug zirkuliert.



Faltenfrei unterwegs

Ob kunstvoll gefaltet oder sorgfältig gerollt: Abendkleid und Hemd kommen selten makellos aus dem Koffer. Aufhängen im Bad und heiss duschen helfen – eleganter löst es ein kompakter Reisesteamer. Er glättet Falten im Nu und frischt auch Getragenes wieder auf.

Haute Cuisine in R(h)einform



Die Vorfreude lässt das Wasser im Mund zusammenlaufen: Neben Senkrechtstartern und herausragenden Grössen aus der Schweiz reichern klingende Namen der internationalen Spitzengastronomie das Line-up des Excellence Gourmetfestival '26 an. 36 Starchefs bringen über 590 Gault-Millau-Punkte und 51 Michelin-Sterne an Bord von Excellence Cruises.

Das Rezept des Excellence Gourmetfestivals ist ebenso einfach wie verlockend: Fine Dining der Extraklasse in entspannter Cruise-Atmosphäre auf dem herbstlichen Rhein. Die zweitägigen Kurztrips zwischen Basel und Strassburg an Bord der Excellence Countess und Excellence Empress bieten Entschleunigung und Genuss pur. 2026 verwöhnen 36 Spitzenköchinnen und -köche mit über 590 Gault-Millau-Punkten und 51 Michelin-Sternen die Gaumen. Zwischen den Gängen entlocken foodaffine Conférenciers den Starchefs Geheimnisse ihrer Kochkunst. Bei Musik und Drinks in der Sky-Lounge und auf dem Dancefloor klingen die Gala-Abende stimmungsvoll aus.

Mit allen Wassern gewaschen

Das Line-up 2026 liest sich wie ein Who's who der Schweizer Sterneküche. «Die Kreativität der Chefs aus der Romandie, dem Tessin und der Deutschschweiz kennt keine Grenzen, ihre Kochkunst hat Weltformat», sagt Excellence-CEO und

Festivalinitiator Stephan Frei. Mit Tanja Grandits, Peter Knogl und Pascal Steffen kommen die «Big Three» vom Basler Rheinknie an Bord. Dazu stossen Heiko Nieder aus Zürich an der Limmat, Marcel Skibba aus Fürstenu am Hinterrhein und Silvio Germann von Mammertsberg am Bodensee. Mattias Roock reist vom Ufer des Lago Maggiore an und Kevin Fernandez aus der Oberengadiner Seenlandschaft. Beide werden jenseits der Alpen die mediterrane Sterneküche inszenieren, während Paolo Casanova aus Madulain und Nicolas Darnauguilhem aus dem Saanenland alpine Geschmacksnoten auf den Rhein bringen.

Kulinarisch auf zu fremden Ufern

Über den Tellerrand der Schweiz hinaus führen Four-Hands-Diners: Benjamin Chmura vom Münchner «Tantris» kocht zusammen mit Christian Kuchler vom «Schäfli» im thurgauischen Wigoltingen; Stefan Heilemann vom Zürcher «Widder» zusammen mit

Florian Stolte aus der «Traube Tonbach» im Schwarzwald. Christoph Rainer reist aus Garmisch-Partenkirchen an und zelebriert mit seiner Crew die japanisch-französische Kreativküche; Paul Stradner, der gewöhnlich nördlich von Strassburg kocht, steht für zeitgemäss interpretierte französische Haute Cuisine und Julian Stieger aus Lech am Arlberg für österreichische Alpinküche mit Twist. Kultstatus geniesst am Excellence Gourmetfestival der Schlagabtausch zwischen dem Berliner Starkoch Tim Raue und Moderator Sven Epiney – auch 2026 darf er nicht fehlen.

Reiseinfos

Excellence Gourmetfestival

Vom 16. Oktober bis
24. November 2026

Alle Infos und verfügbaren
Reisetermine stets aktuell
unter: [excellence.ch/
gourmetfestival](https://excellence.ch/gourmetfestival)



Denn sie wissen, was sie tun

Eine neue Generation hochtalentierter Chefs mischt das Line-up des Excellence Gourmetfestival '26 auf. Sie sind jung, mutig und kreativ. Ihre Küche ist innovativ, aber geerdet. Sie wurzelt in der Tradition und im heimischen Terroir.

Der Überflieger

Als Aussenverteidiger des FC Rot-Schwarz Thun spielt er in der Amateurliga. Als Küchenchef im Hotel Seepark Thun hat er sich bereits in die Sterne-Liga katapultiert – und das im Alter von 25 Jahren. Unglaublich. So jung erhielt in der Schweiz noch niemand den ersten Michelin-Stern. Gault Millau feiert Sascha Spring augenzwinkernd als «Wunder von Thun» und «Entdeckung des Jahres 2026». Das Ausnahmetalent setzt auf die besten Zutaten der Region und auf filigrane Handwerkskunst. Der See, die Berge und Wälder, die er von dem direkt am Thunersee gelegenen Restaurant aus überblickt, sind seine Inspirationsquellen. Die Techniken der französischen Haute Cuisine bilden die Basis. In seine Fusionsküche spielen aber auch skandinavische und japanische Einflüsse hinein. Die Taktik geht auf und überzeugt auf dem Gaumen zu hundert Prozent. Der Shootingstar der Schweizer Sterneküche ist bereit für den Anpfiff zum ersten Auswärtsspiel am Excellence Gourmetfestival.

7. bis 8. November 2026

Excellence Countess

excellence.ch | Buchungscode: eostr86_gf



Sascha Spring, Restaurant Centric Dining, Hotel Seepark Thun
1 Michelin Stern, 16 Gault-Millau-Punkte
Entdeckung des Jahres 2026 (Gault Millau)



Nadine Stadelmann, Hotel Villa Honegg, Ennetbürgen (NW)
14 Gault-Millau-Punkte



Die Aufsteigerin

Mit 25 Jahren ist sie bereits weit oben angekommen – auf dem noblen Bürgenstock hoch über dem Vierwaldstättersee, im Fünfsterne-Hotel und Jugendstil-Bijou Villa Honegg. Da wirkt die Luzernerin Nadine Stadelmann seit März 2025 als Küchenchefin. Ihre Liebe zum Kochen zeigt sich bereits, wenn sie die Ärmel hochkrempelt: Auf ihrem rechten Unterarm sind unter anderem ein Zweig Rosmarin, eine Karotte, ein Schwingbesen und die chemischen Formeln von Koffein und Salz eintätowiert. Schon als Vierjährige half sie ihrer Mutter in der Küche und wusste früh, was sie einmal werden will. Die Inspiration für ihre hochstehenden Kreationen findet sie in der Umgebung. «Wir haben die Berge, die Wiesen, die Wälder und den See direkt vor der Haustür. Meeresfisch kommt nicht auf meine Karte.» Nadine Stadelmann setzt nicht nur auf regionale Produzenten, sondern sammelt selbst Pilze im Wald oder pflückt frische Blüten im Kräutergarten.

13. bis 14. November 2026

Excellence Empress

excellence.ch | Buchungscode: eebas46_gf



Der Showstar

Danny Khezzar träumt seit klein auf gross und bewegt sich stilsicher zwischen Hip-Hop und Haute Cuisine. Aufgewachsen im Nordosten von Paris rappte er früh ambitioniert. Die kulinarische Initialzündung erfolgte bei einem Brunch im legendären Pariser «Ritz». Der damals 15-jährige Danny stellte sich kurzerhand Ritz-Küchenchef Michel Roth vor und erhielt prompt einen Praktikumsplatz. Nachdem Roth ins Genfer Nobelhotel Président Wilson gewechselt hatte und Khezzar als Finalist der TV-Kochshow Top Chef in Frankreich bekannt geworden war, folgte er ihm nach Genf. Da wirkte Khezzar acht Jahre an der Seite seines Mentors, bevor er von ihm 2023 den Posten als Küchenchef im Restaurant Bayview übernahm. Gault Millau zeigt sich von Khezzars Kreationen begeistert: «Ein aufregender Mix aus Tradition und Moderne, mal sanft und mal kraftvoll, immer aber voller Fantasie, übersprudelnd vor Kreativität.» Die Gänge begleiten Show-Elemente; das Serviceteam ist Teil der Inszenierung.

23. bis 24. November 2026

Excellence Empress

excellence.ch | Buchungscode: eestr49_gf



Danny Khezzar, Bayview by Michel Roth, Genf
1 Michelin-Stern, 18 Gault-Millau-Punkte
Chef Talent of the Year 2026 (La Liste)



Der Storyteller

Die Sonne ging schnell auf am Schweizer Kulinarik-Himmel: Das «Soleil d'Or» in der St. Galler Altstadt erhielt bereits zehn Monate nach der Eröffnung vom Guide Michelin den ersten Stern. Doch das spektakuläre Debüt kommt nicht von ungefähr: Der 26-jährige Küchenchef Benjamin Geisser hat zuvor Stationen im Dolder Grand Zürich und im Söl'ring Hof auf Sylt durchlaufen. Und mit seinem älteren Bruder David Geisser hat er einen Profi an der Seite, der sich als TV-Koch und Kochbuchautor international einen Namen gemacht hat. Das «Soleil d'Or» ist ein Gemeinschaftsprojekt der beiden Brüder aus dem Zürcher Oberland. Der Kochstil? – Weltoffen auf französischer Basis. Geissers Menüs folgen eigenen Dramaturgien. Sie erkunden die Schweiz nach Höhenmetern oder laden frei nach Jules Verne zu einer geschmacklichen Weltreise ein. Mit der Premiere am Excellence Gourmetfestival folgt im Herbst 2026 ein neues Kapitel.

6. bis 7. November 2026

Excellence Countess

excellence.ch | Buchungscode: eobas86_gf



Benjamin Geisser, Soleil d'Or by David Geisser, St. Gallen
1 Michelin-Stern, 15 Gault Millau-Punkte
Young Chef of the Year 2026 (Guide Michelin)



Die Entdeckung

Sie stammt aus der Genussregion Südtirol. Die Küche ihrer italienischen Heimat ergänzt Monika Huber gekonnt mit dem Besten, was Frankreich und die iberische Halbinsel kulinarisch zu bieten haben. Klassiker aus der Sterneküche von Christian Kuchlers «Schäfli» in Wigoltingen erweitern das Spektrum. Im «Schäfli» war sie Sous-Chefin, bevor ihr Kuchler im April 2025 die Leitung der Küche im «Schlössli» in Bottighofen anvertraute. Das von ihm gepachtete Lokal begeistert seither nicht nur mit einer der schönsten Terrassen am Bodensee, sondern auch mit innovativer Kochkunst. Gault Millau lobt an ihren Kreationen das «wunderbare Zusammenspiel von Umami, Säure und Süsse». Am diesjährigen Excellence Gourmetfestival tritt Monika Huber gemeinsam mit Grandchef Dieter Koschina zum Four-Hands-Dinner an. Die beiden kennen sich gut, denn auch in der Küche von Koschinas «Vila Joya» in Portugal verbrachte die 27-Jährige prägende Lehrjahre.



Monika Huber, Wirtschaft am Schlössli, Bottighofen (TG)
14 Gault-Millau-Punkte
Entdeckung des Jahres 2026 in der Deutschschweiz (Gault Millau)

13. bis 14. November 2026 / 14. bis 15. November 2026

Excellence Countess

excellence.ch

Buchungscodes: eobas88_gf, eostr88_gf



«Skifans dürfen sich

Dieser Winter verspricht mit Twerenbold Reisen grosse Ski-Momente: von Weltcup-Klassikern über die alpinen Ski-Weltmeisterschaften in Crans-Montana bis zur Bike-Premiere im Schnee. Geschäftsleiter Thomas Meier ordnet das Engagement für den Schweizer Sport ein, und er verrät, welcher Abfahrtsweltmeister neu mit Twerenbold unterwegs ist.

Twerenbold Reisen hat den Schweizerischen Skiverband Swiss-Ski bereits in den letzten beiden Jahren als Supplier unterstützt. Jüngst haben Sie das Engagement verlängert. Steckt dahinter mehr als ein Herz für den Skisport in der Schweiz?

Thomas Meier: Als Schweizer Traditionsunternehmen möchten wir der Gesellschaft etwas zurückgeben. Sport und ein aktiver Lebensstil bilden ein wichtiges Rückgrat. Unser Engagement richtet sich weniger auf die heutigen Stars im Rampenlicht, sondern auf den Nachwuchs und den professionellen Skisport in seiner Breite. Im Sinne dieser Philosophie unterstützen wir auch die Schweizer Sporthilfe sowie Initiativen, die Kindern den Wintersport näherbringen. Als Transportpartner der Sunrise Snowdays und MS Sports Camps ermöglichen wir jedes Jahr über 10'000 Kids unvergessliche Schneetage.

Mit den eigenen Bussen bringt Twerenbold Reisen auch Ski-Fans zu den alpinen Renn-Highlights des Winters. Wo fährt Twerenbold überall mit?

Der Super10Kampf der Schweizer Sporthilfe vom 30. Oktober 2026 im Hallenstadion ist zwar kein Ski-Event, aber ein nationales

Highlight für alle Sportfans. Wir bringen Zuschauerinnen und Zuschauer aus elf Abfahrtsorten in der ganzen Schweiz in den «Hexenkessel» in Zürich-Oerlikon. Im Januar folgen die Weltcuprennen in Adelboden und am Lauberhorn, wo wir an allen Renntagen attraktive Tagespackages anbieten. Das grosse Highlight steht vom 1. bis 14. Februar mit den alpinen Ski-Weltmeisterschaften in Crans-Montana bevor, wo wir ebenfalls als offizieller Transportpartner dabei sind.

Twerenbold Reisen erschloss für Fans bereits die Biathlon-WM 2025 auf der Lenzerheide mit Tagesfahrten. Lassen sich die Einsätze vergleichen?

Wir bringen von zahlreichen Grossanlässen einen grossen Erfahrungsrucksack und einzigartige Kapazitäten mit. Davon profitieren alle. Im Vergleich zur Biathlon-WM 2025 kommt in Crans-Montana eine zusätzliche Dimension hinzu. Denn wir übernehmen im Wallis zusätzlich die Transfers der Skifans zwischen Sierre im Tal und dem Renngebiet in Crans Montana. Dafür sind während des Anlasses 25 Chauffeure von uns im Dauereinsatz und übernachten auch vor Ort. Zudem bieten wir den Schweizer Skifans – wie schon bei der

Biathlon-WM – Tagesfahrten zu allen WM-Rennen an; wer Tickets via Ticketcorner kauft, kann den Bus direkt dazubuchen.

Das klingt nach einer weltmeisterlichen logistischen Leistung!

Wir erschliessen Crans-Montana von mehr als einem Dutzend Einsteigeorten in der Deutschschweiz und der Romandie bequem und direkt mit unseren modernen Bussen der Komfort- und Königsklasse. Denn aus verschiedenen Regionen der Schweiz wäre eine rechtzeitige Anreise zu den Rennen mit dem ÖV gleichentags gar nicht oder nur schwer möglich. So können wir unser Produkt für ein neues Publikum erlebbar machen.

Wie sieht das Twerenbold-Angebot im kommenden Winter abseits der Grossevents aus?

Wir bieten weiter den beliebten Ski-Express nach Andermatt und auf die Lenzerheide an, in preislich attraktiven Tagespackages mit oder ohne Skipass. Wer mit uns ausser-



Thomas Meier,
Geschäftsleiter Twerenbold Reisen,
ist selbst jeden Winter
auf der Piste anzutreffen.

freuen»



Frisch präpariert: Die Skisafari in den Dolomiten ist eines von vielen Highlights im Winterprogramm von Twerenbold Reisen.

halb der Schweiz neue Skiregionen entdecken möchte, hat die Wahl zwischen Skisafaris nach Tirol mit Kitzbühel, in die Dolomiten oder ins Pustertal. Die Gäste checken auf allen Skisafaris nur einmal im Hotel ein und steuern von da aus täglich ein anderes Top-Skigebiet an. Der Genuss gehört wesentlich mit dazu – unsere Guides kennen in den Skigebieten die besten Beizen.

Apropos Ski-Guides. Neben dem ehemaligen Abfahrtsrack Erwin Josi begleitet nächstes Jahr auch ein Weltmeister ausgewählte Skisafaris. Verraten Sie mehr?

Wir freuen uns sehr, dass Bruno Kernen je eine Reise ins Tirol und in die Dolomiten begleiten wird! Wer will, kann mit ihm im Tirol die berühmtesten «Streif» in Kitzbühel besichtigen. Bruno Kernen wird den Gästen mit weltmeisterlichen Techniktipps zur Seite stehen – und natürlich kann er viel Spannendes aus seiner Aktivzeit weitergeben. Skifans dürfen sich freuen.

Werden im winterlichen Aktivreise-Angebot auch Gäste fündig, die sich lieber in flacherem Terrain bewegen?

Definitiv. Unsere Langlaufsafari führt im Januar zu zwei Terminen ins Pustertal, ein Wintereldorado mit fast tausend Loipenkilometern. Im März 2027 folgt zudem eine neue Aktivreise nach Lappland, die ich allen Skandinavien-Fans wärmsten empfehlen kann: Mit E-Fatbikes erkunden wir die verschneiten Weiten sanft und mühelos. Zudem erfahren wir Lapplands Magie mit Rentier- und Hundeschlitten sowie während einer Schneeschuhwanderung auf der Spur des Nordlichts.

Sie sind selbst sportbegeistert und waren einst Schiedsrichter in den oberen Schweizer Fussball-Ligen. Wie halten Sie es persönlich mit Wintersport?

Als Schiedsrichter war eine top Kondition ein Muss. Da gehörten Langlauftraining und der Engadin Skimarathon für mich fest zum

Programm. Beruflich war ich früher oft in Skandinavien und dort ebenfalls häufig auf der Loipe anzutreffen. Heute bin ich primär mit dem Alpinski unterwegs. Die jährlichen Skiferien sind vor allem Familienzeit: Es ist jene Woche, in der meistens noch alle vier Söhne und Töchter mitkommen. Ein Highlight sind für mich jeweils die ersten Abfahrten frühmorgens auf den frisch präparierten Pisten – dem berühmten weissen Teppich.

Reiseinfos

Aktiv durch den Winter mit Twerenbold Reisen

twerenbold.ch/
aktiver-winter



Die winterliche Magie des hohen Nordens mit Twerenbold Reisen erleben

twerenbold.ch/
nordlichter-reisen



Das Wandern und das Wir



Die beiden IMBACH-Wanderleiterinnen Véronique Platschka (links) und Roberta Weiss aus Zürich beim feierabendlichen Wandergespräch auf der Waid mit Aussicht auf Stadt, See und Alpen.

Beide lieben das Wandern ebenso wie die urbane Kultur. Beide leben in Zürich und sind für IMBACH Reisen unterwegs. Véronique Platschka hat gerade ihre Premiere als Wanderleiterin hinter sich, während Roberta Weiss einen Erfahrungsrucksack von 40 Jahren mitbringt. Am Käferberg oberhalb der Stadt treffen sie sich zum feierabendlichen Wandergespräch.

Der Einstieg

Bucheggplatz

Roberta Weiss (RW): Véronique, wie fühlst du dich nach deiner ersten Reise als IMBACH-Wanderleiterin?

Véronique Platschka (VP): Ich bin vorgestern aus Irland zurückgekehrt und noch voller Eindrücke. Im Moment bin ich einfach happy, dass alles gut geklappt hat und ich viele positive Feedbacks bekommen habe. Es war mega cool.

RW: Wie hast du dich auf die Aufgabe vorbereitet?

VP: Ich habe für die irische Fremdenverkehrszentrale gearbeitet, kenne Irland sehr gut und habe die Insel schon vielen Reisegruppen nähergebracht. Zudem konnte ich mich an der Seite eines erfahrenen Wanderleiters im Wallis spezifisch auf einer IMBACH-Wanderreise vorbereiten. Als ich vor der Abreise allein am Flughafen stand und auf die Gäste wartete, klopfte mein Herz schon etwas. Die Nervosität verflog aber rasch, als es losging.

RW: Wie war es, mit einer Wandergruppe unterwegs zu sein?

VP: Es war sehr schön, durch die grüne Natur zu wandern. In manchen Momenten dachte ich: Eigentlich ist es dein Hobby, für das du nun bezahlt wirst. Gleichzeitig erfordert die Aufgabe natürlich eine hohe Präsenz. Aber ich freute mich jeden Morgen darauf, mit der Gruppe loszuziehen. – Welche Erinnerungen hast du an deinen Einstieg bei IMBACH?

RW: Vor rund 40 Jahren entdeckte ich an der Universität Zürich einen Aushang. Gesucht wurde eine Reiseleiterin für Sizilien. Als Italienerin

und Studentin in Romanistik und Kunstgeschichte brachte ich die gesuchten Kenntnisse mit. Firmengründer Werner Imbach war im Vorfeld nur etwas besorgt, ob Sizilien mich als junge 22-Jährige vielleicht nicht überfordern würde. Die anderen IMBACH-Reiseleiterinnen und Reiseleiter waren gestandene Persönlichkeiten, darunter Künstler, Märchenerzähler und Weltenbummler. Ich merkte schnell, dass ich sie nicht kopieren kann, sondern meinen eigenen Stil finden muss. Dabei konnte ich mich auf meine didaktischen Erfahrungen stützen, und das Vermitteln liegt mir. Die Premiere klappte und ich wuchs rasch in die Rolle hinein.



Roberta Weiss
für IMBACH seit über 40 Jahren als
Wanderreiseleiterin unterwegs.

Das Herzstück

Käferbergwald

VP: Hat sich die Aufgabe über die Jahrzehnte verändert?

RW: Ja, vor allem durch die technische Entwicklung. Ohne Handy war man noch stärker auf sich gestellt. Da hast du dir nur im Notfall einen teuren Auslandsanruf ins Büro in Luzern geleistet. Und GPS war noch ein Fremdwort. Wir hatten auf den Wanderwegen zur Orientierung in regelmässigen Abständen orange Punkte gesetzt. Ich war gelegentlich auch mit Pinsel und Farbkübel unterwegs. Wenn man die Punkte nicht fand,

halfen Kompass und Karte sowie die schriftlichen Wegbeschreibungen von IMBACH weiter.

VP: Diese Wegbeschreibungen kennt IMBACH ja immer noch. Ich hatte diese in Irland ausgedruckt dabei, falls das Handy ausgetauscht wäre.

RW: Auch wenn das Smartphone vieles einfacher macht, sind wir Wanderleiterinnen und -leiter weiterhin sehr eigenverantwortlich unterwegs. IMBACH vertraut uns – und lässt in den Programmen bewusst Freiraum für Spontanes zu. Das schätze ich enorm.

VP: Ja, das kam auf meiner Reise auch gut an, als ich sagen konnte «Oh ja, lasst uns doch noch in diese Destillerie gehen!», weil die Gruppe interessiert war. Ich fand es auch schön, mein persönliches Wissen über Irland zu teilen. Ganz allgemein war der Austausch inspirierend. Beim Wandern ergeben sich ungezwungene Gespräche.

RW: Ich wandere auch sehr gern in der Gruppe. Die Freude vervielfacht sich, wenn man sie teilen kann.

VP: Genau. Und man entdeckt Dinge, die einem allein verborgen geblieben wären. – Welche Destinationen kennst du besonders gut?

RW: Ich leite regelmässig Reisen nach Sardinien und Ligurien, auf die Kanalinseln oder Sri Lanka. Zu den Menschen, die man vor Ort immer wieder trifft, entsteht eine Verbundenheit. Es entwickeln sich sogar Freundschaften. Über die Jahre habe ich mir so ein vertieftes Wissen angeeignet und ich kann die Destinationen der Gruppe auf noch persönlichere Weise zeigen. Viel von meinem Wissen und viele meiner Geheimtipps stehen in keinem Reiseführer.

VP: Das kann ich gut nachvollziehen. Irland ist für mich auch eine solche Destination, mit der ich sehr verbunden bin, und bleibt natürlich gesetzt. Neues zu entdecken, reizt mich aber ebenfalls.

RW: Dafür sind Rekognoszierungsreisen eine perfekte Gelegenheit. IMBACH braucht immer wieder Wanderleiterinnen und -leiter, die nach neuen Wanderwegen, Hotels und Restaurants Ausschau halten. Diese Arbeit finde ich auch spannend. Und sie ist ganz wichtig, damit IMBACH weiterhin für einzigartige Routen steht, die in keinem Guide auftauchen.



Véronique Platschka
hat diesen Sommer ihre erste
IMBACH-Wanderreise geleitet.

Das Panorama

Waid

VP: Das kann ich von Irland her nur bestätigen. Die IMBACH-Routen sind echt besonders.

RW: Die Wanderwege sind der Kern des IMBACH-Erlebnisses. Wichtig sind aber auch Kultur, Genuss und Gemütlichkeit, Apéros auf der Terrasse, gemeinsame Essen – und die Picknicks, die wir unterwegs teilen.

VP: Mir ist auch aufgefallen, wie aufmerksam und hilfsbereit die Teilnehmenden untereinander sind. Das «Wir» im IMBACH-Motto «Wir sind Wandern.» wird wirklich gelebt.

RW: Das Wir-Gefühl existiert auch unter uns Wanderleiterinnen und Wanderleitern. Wir sind zwar auf den Reisen selbstständig unterwegs, treffen uns aber regelmässig zum Austausch. Ich freue mich, wenn du beim nächsten Mal auch dabei bist!

Excellence Cruises mit neuem Online-Auftritt



Zum 20-Jahre-Jubiläum der Familienreederei hat Excellence Cruises eine eigene Website erhalten. Auf excellence.ch dreht sich alles um die Flussreisen und Schiffe des führenden Schweizer Anbieters auf Europas Wasserwegen. Der neue Auftritt von Excellence Cruises präsentiert sich wie die zehn Excellence-Flussliner in einem frischen, stilvollen Design. Im Vordergrund steht ein erstklassiges Kundenerlebnis.

Die Website mittelthurgau.ch ist gleichzeitig überarbeitet worden. Sie fokussiert sich in neuer Übersichtlichkeit ganz auf die weltweiten Kreuzfahrtangebote des Reisebüro Mittelthurgau.



excellence.ch



mittelthurgau.ch



Ein Hoch auf die Moore

In ihrem ursprünglichen Zustand speichern Moore beachtliche Mengen Kohlenstoff. Die Renaturierung und Wiedervernässung des Hochmoors im Bannwald am Fuss des Pilatus erhöht die CO₂-Aufnahmefähigkeit und stärkt die Artenvielfalt. Das erläuterten Fachleute von myclimate und der Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern dem Team von IMBACH Reisen vor Ort. IMBACH unterstützt neben internationalen Klimaschutzmassnahmen das Moorprojekt in der Luzerner Heimat und übernimmt Verantwortung für jene CO₂-Emissionen, die sich auf Reisen noch nicht vermeiden lassen.

Weitere Informationen:
imbach.ch/klimaschutzbeitrag



Zypern aus erster Hand

Genuss und Weiterbildung gingen perfekt einher, als das Team von Vögele Reisen Ende März 2026 mit Reiseleiterin Tatjana Zypern erkundete. Auf dem Programm standen Highlights der Standortreise, wie sie Gäste mit Vögele erleben. In Skarinou erfuhren sie viel über die Bedeutung der Esel auf Zypern. Korbflechter Petros zeigte ihnen in seinem alten Steinhaus in Chirokitia, wie er das handwerkliche Erbe hochhält und wie Halloumi entsteht. Der Besuch antiker Stätten, ein Kochkurs und zuletzt der Überraschungsauftritt eines Sirtakitänzers vermittelten ein lebendiges Bild der Destination.

voegele-reisen.ch



Sommerfest der Extraklasse in Oberösterreich

Twerenbold Reisen feierte die Wegmarke «15 Jahre Veloreisen» gebührend mit dem Sommerfest vom 21. bis 28. Juni 2026 in Oberösterreich. Im stilvollen Erstklassshotel Aldiana Club Ampflwang liessen sich Bewegung und Natur, Wellness und Kulinarik auf genussvollste Art verbinden. Zur Wahl standen täglich unterschiedliche E-Bike-, E-Mountainbike- und E-Gravel-Touren sowie weitere Aktivitäten mit Sportstars wie

Franco Marvulli, Didier Defago oder Denise Feierabend. Busausflüge für die Kulturreise-Gäste rundeten das festliche Genussprogramm zum Jubiläum ab.

**Die schönsten Impressionen
des Sommerfests und der Stars online:
twerenbold.ch/fest26**



Auf leisen Sohlen



Frank Bumann
Wanderleiter
IMBACH Reisen



① **Bunt und angesagt:**
die Grossstadt Osaka.

② **Mächtige Zedern** säumen
den Pilgerpfad Kumano Kodo.

③ **Der Kongobuji-Tempel**
auf dem heiligen Berg Koyasan.

④ **Japan wie im Bilderbuch:**
blühende Kirschbäume vor
dem Berg Fuji.

In Japan kontrastieren pulsierende, neonbunte Metropolen wie Tokio oder Osaka mit einer stillen Welt aus Tempeln bezaubernden Wäldern und Bergen. Die Achtung vor der Natur ist in der japanischen Kultur tief verwurzelt. Sie zeigt sich in den historischen Gartenanlagen von Kyoto oder in der Verehrung des Bergs Fuji. Japans Inselwelt ist vulkanischen Ursprungs. Sie liegt auf dem pazifischen Feuerring, wo sich die Kraft der Natur eindrücklich entfaltet.

Unsere Wanderreise gewährt einzigartige Einblicke in mythische Landschaften und in die tiefe Spiritualität, die sich im Buddhismus und Shintoismus offenbart. Wir übernachten auf dem Tempelberg Koyasan und nehmen frühmorgens am Gebet der Mönche teil. Auf dem Pilgerweg Kumano Kodo gehen wir zwischen moosbewachsenen Steinen und mächtigen Zedern. Im Rucksack mit dabei: kleine Süßigkeiten, die sich Pilger als Almosen (o-settai) schenken, um das Karma aufzubessern.

Ungestärkt müssen wir nie auf den Weg: Von Ramen-suppe, Soba- und Udon-Nudeln über Sushi und Sashimi bis zu Yakitori-Spiesschen und Wagyu-Beef ist Japan ein kulinarischer Himmel. Wir erleben die besondere Zeit der Kirschblüte «Sakura». Sie steht in Japan für die melancholische Schönheit des Vergänglichen. In der Tradition des «Hanami» (Betrachten der Blüten) wird die Flüchtigkeit des Augenblicks zelebriert – unvergesslich, auch dieses Japanerlebnis mitnehmen zu dürfen.

Japan

imbach.ch | Buchungscode: wajapa



Mehr Mittelmeer mit Savoir-vivre



Fabian Thalmann
Product Manager
Reisebüro Mittelthurgau

Wenn wir mit der Dumont-d'Urville einen Hafen ansteuern, geniesse ich die Szenerie am liebsten von der Observation Lounge aus. Mit dem Yachtkreuzer der französischen Reederei Ponant gelangen wir in Häfen, die kleineren Schiffen vorbehalten bleiben. Neben dem echt-französischen Savoir-vivre an Bord liegt für mich der Luxus der Dumont-d'Urville in der geringen Grösse und persönlichen Note. Die Gäste des Reisebüro Mittelthurgau kommen auf unserer Mediterranea '27 exklusiv in den Genuss ihrer 92 Kabinen und Suiten.

Die Anreise nach Nizza erfolgt bequem im Twerenbold-Bus. Nach einem Landgang in den Pyrenäen folgt eine Inselperle auf die nächste. Diese liegen teils nahe beieinander, unterscheiden sich landschaftlich und kulturell aber stark: Auf Menorca empfangen uns die weissgetünchten Gassen von Mahón, und wir gehen der Talayot-Kultur auf die Spur. In Sardinien faszinierende Geschichte lassen uns die Nuraghen und Stadt Alghero eintauchen. Korsika präsentiert in der Schlucht von Prunelli seine wilden Facetten. Und mit dem La-Maddalena-Archipel lockt ein traumhaftes Natur- und Strandparadies, bevor uns auf Elba Napoleons Sommerresidenz und Schätze aus dem Erdinneren erwarten.

Die charakteristischen Aromen der einzelnen Inseln begleiten die Kreuzfahrt auch an Bord. Die exzellenten Menüs und Degustationen werden ein Highlight. Gespannt bin ich auf die ausfahrbare Marina der Dumont-d'Urville zum Schwimmen – für noch mehr Mittelmeer.

Le Dumont-d'Urville: Mediterranea '27
mittelthurgau.ch | Buchungscode: gponce27



① **Hafenatmosphäre** in Menorcas Hauptstadt Mahón.

② **Der Yachtkreuzer Dumont-d'Urville** der Reederei Ponant steht für die Mediterranea '27 exklusiv den Gästen des Reisebüro Mittelthurgau zur Verfügung.

③ **Die magischen Nuraghe** geben Rätsel auf. Es bleibt unklar, wozu die bronzezeitlichen Turmbauten auf Sardinien einst dienten.

④ **Von Kristallin über Türkis bis Tiefblau:** Die Strand- und Meereswelt des La-Maddalena-Archipels vor Sardinien.

④

Im Schnee funkts



Patrick Lohri
Leiter Veloreisen
Twerenbold Reisen

In meiner zweiten Heimat Finnland gilt der Polarkreis als Ruhegrenze. Nördlich davon breitet sich eine unendliche Weite aus, die entschleunigend wirkt – besonders, wenn Schnee die Landschaft in Watte hüllt. Beim Langlaufen oder Schneeschuhlaufen in den tiefverschneiten Wäldern fühlt es sich zuweilen an, als ob man der einzige Mensch auf dem Planeten wäre.

Auf dem E-Fatbike erschliesst sich uns die Winterwelt naturnah aus einer neuen Perspektive. Die breiten Reifen sorgen auf Schnee für zusätzliche Stabilität und Kontrolle, während die elektrische Tretunterstützung das Fortkommen sportlich, aber locker und bequem ermöglicht.

Wenn die Dunkelheit hereinbricht, entfaltet der hohe Norden seine eigene Magie. Obwohl ich es schon dutzende Male sah, zieht es mich jedes Mal nach draussen, wenn auf dem Handy der Nordlicht-Alarm erklingt. Das Phänomen lässt sich physikalisch erklären, ich halte mich aber lieber an die Sage von «Revontulet», dem magischen Feuerfuchs. Sein bauschiger Schwanz sprüht Funken, wenn er beim Rennen den Schnee berührt, und erzeugt so das himmlische Lichtspektakel.

Ein Saunagang inklusive Schwumm im Eisloch oder Purzelbaum im Schnee, setzt Glückshormone frei. Vollendet wird der Tag durch ein «Poronkäristys» – kräftig angebratenes Rentierfleisch mit Kartoffelstock, Preiselbeeren und Essiggurken. Achtung! Der Winter im hohen Norden sorgt für Schockverliebtheit. Man will wieder kommen.

Winterreisen zum Nordlicht
twerenbold.ch/nordlichter-reisen



- ① **In der finnischen Sagenwelt** ruft der Feuerfuchs «Revontulet» das Nordlicht hervor.
- ② **Ein Saunagang** rundet einen aktiven Wintertag im hohen Norden auf unvergessliche Weise ab.
- ③ **Schmackhaft:** das finnische Nationalgericht «Poronkäristys».
- ④ **Lapplands ausgedehnte Winterlandschaften** lassen sich mit dem E-Fatbike von den schönsten Seiten erfahren.

④



Unverfälschter Tropentraum



You Young Yang
Leiterin Touroperating
Vögele Reisen

Es gibt sie noch, die verborgenen Paradiese, in denen die Uhren anders ticken. Der Inselstaat São Tomé und Príncipe im Golf von Guinea rund 200 Kilometer vor Afrika gehört zu diesen Geheimtipps, wo herzliche Gastfreundschaft und echte Begegnungen ebenso dazu gehören wie die üppige Tropennatur.

Markantes Wahrzeichen des Archipels ist der Pico Cão Grande. Die Felsnadel ragt 370 Meter hoch aus dem Regenwald. Die Küste zieren kleine Buchten und unberührte Strände, die Meeresschildkröten saisonal zur Eiablage aufsuchen. Mit etwas Glück begegnen wir Delfinen – etwa auf dem Bootsausflug zum Äquatordenkmal auf der Insel Rolas, wo ein Schritt genügt, um die Hemisphäre zu wechseln.

In den 1470er-Jahren von portugiesischen Seefahrern entdeckt, blieb São Tomé und Príncipe bis zur Unabhängigkeit um 1975 unter portugiesischer Herrschaft. Einst war das Inselreich einer der weltgrössten Kakaoexporteure. Statt auf Quantität setzen Kakao- und Schokoladen-Produzenten heute vermehrt auf Qualität – wie die Roça Diogo Vaz, die wir besuchen.

Neben Kaffee und Kakao gedeihen Zuckerrohr, Pfeffer oder Vanille. Fisch und Meeresfrüchte, tropische Früchte, Wurzelgemüse wie Maniok und Süsskartoffeln und aromatische Gewürze prägen die Küche. Ihre aromatische Exotik bringt uns der TV-Koch João Carlos Silva mit einem exklusiven Degustationsmenü aufs Feinste näher.

São Tomé & Príncipe

voegele-reisen.ch/afrika/saotome/



- ① **Die Basis für feinste Schokolade-kreationen:** Kakao aus São Tomé.
- ② **Wer einsame Traumstrände sucht,** ist im Inselreich São Tomé goldrichtig.
- ③ **Die Kathedrale von São Tomé** verweist auf die Vergangenheit unter portugiesischer Herrschaft.
- ④ **Im Hintergrund** erhebt sich aus dem Regenwald das Wahrzeichen von São Tomé, der Pico Cão Grande.

④

Die Welt von... Micha

Die Welt ist komplex. Womit also beginnen? Hinter diesem Textestieg steht eine Entscheidung – eine ganz bewusste. Längst nicht alle der ungefähr 35'000 Entscheidungen, die wir pro Tag fällen, sind vom Kopf geleitet. Auch der Bauch bestimmt mit. «Gute Entscheidung!» heisst Michael Elseners aktuelles Bühnenprogramm. Darin befasst sich der Zuger Comedian, Moderator und Politikwissenschaftler humorvoll mit Fragen der Entscheidungsfindung. Anhand überraschender Fakten und entlarvender Parodien zeigt er auf, dass wir uns oft unnötig unter Druck setzen, um die perfekte Entscheidung zu treffen. Die möglichen Konsequenzen werden nicht selten überschätzt. Humor hilft, um sich von der Last der grossen und kleinen Entscheidungen des Lebens zu befreien, weiss Michael Elsener. Sein Stern als Stand-up-Comedian ging bereits im zarten Alter von 14 Jahren auf der Bühne der Kantonsschule Zug auf. Heute sorgt der Gewinner des Swiss Comedy Awards 2024 auch bei Auftritten in Deutschland, Grossbritannien und den USA mit klugen Pointen für Aha- und Haha-Momente.



Hier tauche ich ab: Im Zugersee. Sowohl im Sommer als auch im Winter. Ich entspanne mich total, wenn ich mich im Wasser bewegen kann.



Lieblingsstadt: Kopenhagen. Ich mag die Lebensfreude und Leichtigkeit der Menschen sowie die stilsichere und umsorgende Stadtgestaltung.



el Elsener

Da ist es am lustigsten: Im Bundeshaus. Gewisse Entscheidungen geben mir zu denken und wirken absurd. Aber zu verfolgen, wie dort teils an einem einzigen Nachmittag komplette Kehrtwenden vollzogen werden, ist schon immer wieder sehr amüsant.

Dieser Song weckt Ferienstimmung: Ganz klar: «Upside» von Judith Hill. Läuft dieser Song ganz laut, kommt Feriengefühl auf – selbst an einem Montagmorgen.

Das nehme ich auf Reisen immer mit: Die Badehosen und ein Ohrenschutz sind immer im Gepäck. Denn ich weiss im Voraus nie: Werde ich überraschend an eine schöne Party eingeladen oder übernachte ich direkt neben einem Hühnerstall.

Lieblingsbühne: Das Casinotheater Winterthur verbindet für mich Grandezza und ein herzliches Zuhause-Gefühl.

Wunschepoche für eine Zeitreise: Ich fände es spannend zu erfahren, wie sich mein Leben als persönlicher Hofnarr eines Königs im Mittelalter anfühlen würde.

Michael Elsener live auf dem Rhein

Excellence Comedy-Cruise No. 5 (3 Tage)

Erweiternder Kurztrip mit Michael Elsener und Kilian Ziegler zwischen Basel und Strassburg.

13. bis 15. November 2026

Buchungscode: epbas45
excellence.ch



0.01

Liter Treibstoff verbraucht ein Königs-
klassebus mit mittlerer Belegung pro
Person und Kilometer. Die 80 Busse
in der Flotte sind durchschnittlich 3,5
Jahre alt und mit sparsamen Motoren
der neuesten Generation ausgestattet.

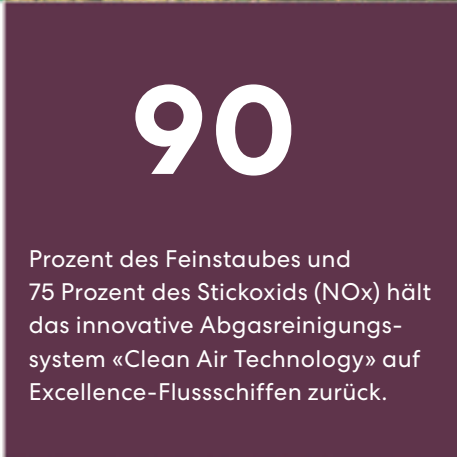


5

starke Partner hat IMBACH Reisen
für einen rundum nachhaltigen
Tourismus: myclimate, TourCert,
Swisstainable, The Code und
Trash Hero.

1895

wurde Twerenbold als Familien-
unternehmen gegründet.
Karim Twerenbolds Urgrossvater
legte damals in Baden mit sechs
Pferden und einer Kutsche los.



90

Prozent des Feinstaubes und
75 Prozent des Stickoxids (NOx) hält
das innovative Abgasreinigungs-
system «Clean Air Technology» auf
Excellence-Flussschiffen zurück.



100 T.

Fläschchen Duschgel, Shampoo und
Bodylotion und 300'000 Getränke-
flaschen aus PET spart Excellence
Cruises dank dem Verzicht auf Ver-
brauchsplastik an Bord ein.



8

Lernende finden bei der Twerenbold
Reisen AG den Berufseinstieg –
verbunden mit der Möglichkeit, sich
im Unternehmen anschliessend
weiterzuentwickeln.



800

Mitarbeitenden bietet die Tweren-
bold Reisen Gruppe persönliches
Entwicklungspotenzial. Zudem
generiert die Gruppe Wertschöpfung
und Arbeitsstellen an Destinationen
weltweit.



4

Jahre lang unterstützen die Anbieter der Twerenbold Reisen Gruppe bereits Klimaschutzprojekte mit Spenden im vollen Umfang der auf ihren Reisen verursachten CO₂-Emissionen.

165 T

Liter Wasser werden jährlich bei den 3000 Buswaschungen eingespart: dank einer sparsamen Waschstrasse und Regenwassersammlung auf dem Firmendach in Baden-Rüthof.



80/20

Für 80 Prozent der CO₂-Emissionen auf eigenen Reisen fördert Vögele den Klimaschutz in Madagaskar. Für 20 Prozent erwirbt Vögele via Lufthansa Gruppe nachhaltigen Flugtreibstoff (SAF).

Verantwortung übernehmen – in allen Dimensionen

Das Familienunternehmen Twerenbold geht seit über 130 Jahren mit der Zeit und setzt sich konsequent für einen ökonomischen, sozialverträglichen und umweltgerechten Tourismus ein. Der Mensch und die Natur stehen im Zentrum des Nachhaltigkeitsengagements.

Nachhaltiges Handeln ist in der unternehmerischen Philosophie der Familie Twerenbold fest verankert: Seit den Anfängen um 1895 kommt langfristiges Wachstum vor schnellem Gewinn. Karim Twerenbold trägt als Verwaltungsratspräsident in vierter Generation die Verantwortung und vertieft die Nachhaltigkeit in allen drei Dimensionen – wirtschaftlich, gesellschaftlich und ökologisch. Alle Veranstalter der Twerenbold Reisen Gruppe setzen die Strategie konsequent um: Twerenbold Reisen, Excellence Cruises und Reisebüro Mittelthurgau, IMBACH Reisen sowie Vögele Reisen. Karim Twerenbold erklärt: «Nachhaltigkeit ist ein kontinuierlicher Prozess. Wir entwickeln uns am Puls der Innovation laufend weiter.»

Investitionen in die Zukunft

Die Twerenbold Reisen Gruppe investiert in innovative Systeme und Technologien für einen möglichst schadstofffreien Betrieb der eigenen Bus- und Schiffsflotte sowie effiziente Prozesse rundum. Excellence Cruises etablierte als Pionier mit der Clean Air Technology eine wegweisende Innovation in der Flussschifffahrt. Mehrere Green Awards zeichnen die herausragenden Bestrebungen aus. In allen Twerenbold-Bussen reduzieren effiziente Euro-6-Motoren die Emissionen auf ein Minimum. Im Umfang jener CO₂-Emissionen, die auf Reisen mit der Twerenbold Reisen Gruppe aktuell noch unvermeidbar sind, unterstützen alle fünf Veranstalter mit markanten Beiträgen Klimaschutzprojekte.

Beherrztes Engagement in Projekten weltweit

Über die Werner Twerenbold Stiftung unterstützt die Familie Twerenbold soziale und ökologische Projekte: von der arwo-Stiftung für beeinträchtigte Menschen in Wettingen, über Rewilding Europe zur Bewahrung der Biodiversität im Donaudelta bis zum ägyptischen Sinfonieorchester Al-Nour Wal Amal, das blinden Frauen Perspektiven eröffnet.

Anerkennung auf der grossen Bühne:

An der international führenden Tourismusfachmesse ITB in Berlin wurde die Twerenbold Reisen Gruppe 2024 für ihr Nachhaltigkeitsengagement mit dem myclimate-Award ausgezeichnet.



Willkommen in der Excellence-Familie

Der Excellence-Reiseclub ist das Treue- und Bonusprogramm für «Reisen in guter Gesellschaft» von Twerenbold Reisen, Excellence – Reisebüro Mittelthurgau, Vögele Reisen und IMBACH Reisen. Mitglieder profitieren von zahlreichen Vorteilen.

Reisen mit Twerenbold heisst, die persönliche Atmosphäre eines erfolgreichen Schweizer KMU zu schätzen. Der Excellence-Reiseclub ist speziell auch für Gäste gedacht, welche die Nähe zur Familie Twerenbold, Geschäftsleitung und zu den Mitarbeitenden unserer Unternehmungen schätzen und pflegen wollen. Ganz im Sinne der Reiseformel «Reisen in guter Gesellschaft» können sich die Mitglieder des Excellence-Reiseclubs mit Gleichgesinnten direkt und ungezwungen austauschen. Unsere Club-Anlässe und -Reisen sind sehr beliebt und geschätzt.

Reiseclub-Mitglieder profitieren bei der Buchung von verschiedenen Vorteilen und Vergünstigungen. Während der Reisen steht Ihnen in unseren Reiseterninals Baden-Rüti AG, Arlesheim BL, Lyssach BE und Wil SG ein Gratis-Parkplatz zur Verfügung. Clubmitglieder kommen in den Genuss einer jährlichen Club-Tages-

fahrt. Ein Highlight im Club-Kalender markiert auch die jährliche Club-Reise zu Selbstkostenpreisen. Überdies erhalten Club-Mitglieder eine persönliche Einladung zur jährlichen Danke-Reise, begleitet vom Geschäftsinhaber und / oder einem Mitglied der Geschäftsleitung.

Erfahren Sie auf unserer Website, welche zusätzlichen attraktiven Vorzüge eine Club-Mitgliedschaft mit sich bringt und wie Sie als treuer Kunde ohne Kosten Mitglied werden.

**Gerne geben wir Ihnen
persönlich Auskunft.**

Astrid Holenweger

Tel. 056 484 84 84

excellence@twerenbold.ch



twerenbold.ch/excellence-reiseclub

Wettbewerb

1. In welcher Stadt steht laut Guinnessbuch der schönste Milchladen?

2. Dieser Stoffhändler gilt als Erfinder des Warenhauses: Aristide ...?

3. In welcher Stadt soll um 1441 der erste Weihnachtsbaum gestanden haben?

4. Welche Tropeninsel hat den Pico Cão Grande als Wahrzeichen?

5. Welche indische Stadt ist bekannt als «Pink City»?

6. Der jüngste Schweizer Koch mit einem Michelin-Stern: Sascha ...?

7. Wie heissen Nordlichter auf Finnisch (wörtlich übersetzt: «Fuchsfeuer»)?

Lösungswort

Name, Vorname

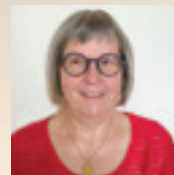
Adresse

Telefon

E-Mail

Gewinnen Sie einen Reisegutschein

Nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil, und mit etwas Glück gewinnen Sie einen Gutschein von Twerenbold Reisen im Wert von 500 Franken – einlösbar bei einer Reise Ihrer Wahl.



Herzliche Gratulation!

Die Gewinnerin des Rätsels aus der letzten «unterwegs»-Ausgabe ist Monika Spielman aus Basel.

So funktioniert's: Beantworten Sie die sieben Rätselfragen. Die richtigen Antwort-Buchstaben (von oben nach unten) ergeben das Lösungswort. Senden Sie uns die Lösung mit dem Betreff «Wettbewerb» an unterwegs@twerenbold.ch. Oder senden Sie uns eine Postkarte an: Twerenbold Reisen AG, «Wettbewerb», Im Steiacher 1, 5406 Baden-Rüti AG.

Einsendeschluss ist der 20. Januar 2027.

Wir wünschen viel Glück – und weiterhin eine gute Reise mit der Twerenbold Reisen Gruppe!



①



②



③



④

Tansania und Sansibar: doppelt lohnenswert

Der Traum von Afrika präsentiert sich in Tansania in grossartiger Vielfalt: vom Elefantenparadies Tarangire zum schillernden Manyara-See und zur Kultur der Massai über den atemberaubenden Ngorongoro-Krater und die legendäre Serengeti-Savanne bis zum entspannenden Finale an den weissen Sandstränden von Sansibar.

① Riesen unter Riesen

Baobab-Bäume prägen die Savanne im Tarangire Nationalpark. Sie werden über 25 Meter hoch – und breit! – und über tausend Jahre alt. Im Innern speichern sie tausende Liter Wasser. Das lockt die Elefanten an, die an den Bäumen knabbernd den Durst löschen.

② Mosaik mit Magnetwirkung

Der Manyara-See ist ein Magnet für Flamingos, Zebras, Giraffen, Wasserbüffel und Co. Zwischen dem See und Great Rift Valley begeistert der Lake Manyara Nationalpark mit einem Mosaik unterschiedlicher Lebensräume. Auch die Kultur der Massai ist hier präsent.

③ Die Hochebene und das Herz

Der Ngorongoro-Krater ist eine gigantische Caldera. Die Hochebene breitet sich atemberaubend spektakulär aus und bietet eine unglaubliche Tiervielfalt. Am Fuss des Kraters weiten sich die unendlichen Savannen der legendären Serengeti – das Herz Afrikas.

④ Pole pole, langsam langsam

Nur keine Hektik! Oder wie die Einheimischen sagen: Pole pole! Auf der Insel Sansibar ist Entschleunigung angesagt. Das Gold Zanzibar Beach House & Spa oder das Boutique-Resort LUX Marijani versprechen am weissen Sandstrand Genuss und Entspannung pur.

Twerenbold Reisewelt

Das Reisebüro in der Badener Altstadt bietet Reisen der Eigenmarken Twerenbold, Excellence, Mittelthurgau, Imbach und Vögele an und macht darüber hinaus fast alle Ferienträume der Kundschaft wahr – auch massgeschneiderte Safari-Reisen nach Tansania.

Twerenbold Reisewelt

Rathausgasse 24, 5400 Baden
Tel. 056 204 33 00,
info@twerenbold-reisewelt.ch
twerenbold-reisewelt.ch



Mehr erleben

City-Hotspots erkunden, den Klängen in den besten Konzerthäusern lauschen, die Flussufer Europas neu sehen, wandern in Madeiras üppiger Bergwelt, naturnaher E-Bike-Spass oder exotische Entdeckungen in Südostasien geniessen. Unsere Möglichkeiten kennen kaum Grenzen. Eines haben unsere Reiseangebote aber alle gemeinsam: echt inspirierende Begegnungen unterwegs – versprochen!

Herzlichst,
Ihr Karim Twerenbold




Mit Twerenbold Reisen
auf dem E-Fatbike die Wintermagie
Laplands erfahren.

© Visit Finland, Roll Outdoors